

## AUS DEN VEREINEN

## Harmonie Eintracht sucht Mitspieler

Die 130. GV der Harmonie Eintracht Küsnacht (HEK) im Restaurant Ochsen ging zügig über die Bühne. Präsidentin Martina Richli liess das abwechslungsreiche Jahr mit Text und Bild Revue passieren. Absoluter Höhepunkt waren die beiden Konzerte Mitte Juni in der Heselhalle zusammen mit drei Küsnachter Chören. Bei den zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen war Bruno Meier «Abräumer» des Abends. Mit 30 Vereinsjahren, 25 Jahren in der MuKo sowie nur drei Absenzen im Jahr 2018 durfte er einige Geschenke entgegennehmen. Gewinnerin mit nur zwei Absenzen war jedoch Corina Pfander. Da weder Vorstand noch Musikkommission Rücktritte zu verzeichnen hatten, kann Dirigent Tobias Loew ein weiteres spannendes Jahr in Angriff nehmen.

Unter Diverses wurde einer Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest 2021 in Interlaken zugestimmt. Auch die Anwerbung neuer Musikerinnen und Musiker war ein Thema. Obwohl keine Austritte bei den Aktiven zu verzeichnen sind, braucht es langfristig Neue (junge oder auch ältere Wiedereinsteiger), um den Personalbestand in den nächsten Jahren zu halten.

Harmonie Eintracht, Küsnacht

Nächstes Konzert: Freitag, 24. Mai, im katholischen Pfarreizentrum Küsnacht. Proben: jeweils donnerstags von 20 bis 22 Uhr. [www.harmonie-kuesnacht.ch](http://www.harmonie-kuesnacht.ch).



Blumen aus Zeitschriften.

F: zvg.

## Gestern war Frühlingsanfang

Kalendarisch hat gestern Mittwoch, 20. März, der Frühling angefangen. Ob das Wetter mitspielt, wird sich zeigen. Was einen Küsnachter Gewerbetreibenden aber nicht daran hindert, sein Schaufenster frühlingshaft zu dekorieren: Aus vielen Zeitschriften hat er Blumen gefaltet, welche die Kundschaft auf die kommende Jahreszeit einstimmen sollen (im Bild) – und sicher auch zum einen oder anderen Blumenstraussskauf. Auch die «Vase» ist übrigens aus Heftli gemacht. (ks.)

## Auszeichnung für einen Kampf bis vors Bundesgericht

Die Herrliberger des Jahres 2018 heissen Lars Haussmann und Peter Junker. Durch alle Instanzen hindurch setzten sich die beiden ein, um den Sportbetrieb des FC Herrliberg zu sichern und gegen eine Lärmklage vorzugehen.

Elsbeth Stucky

Der «Herrliberger des Jahres 2018» ist gewählt. So stand es auf der schriftlichen Einladung, die von der Donatorenvereinigung Gelbschwarz Herrliberg versandt worden ist. Namen wurden noch keine genannt, das machte neugierig, und entsprechend war jeder vor der Prämierung von vergangener Woche gespannt, möglichst bald vom Präsidenten Rolf Jenny zu erfahren: Wer kommt dieses Jahr zu Ehren?

Es sei für die Vereinigung heuer keine Diskussion gewesen, sagte dieser: Die Wahl fiel einstimmig auf den Präsidenten des FC Herrliberg, Lars Haussmann, und auf seinen Kollegen und Mitstreiter Peter Junker, ein gewöhnliches Vereinsmitglied des Klubs. Eigentlich gebe es jeweils drei bis vier Vorschläge für eine mögliche Wahl, erklärte Jenny weiter. «Doch Lars und Peter haben klar den Preis verdient.» Sie waren das Sprachrohr des FC Herrliberg gegen die Lärmklage von Fussballplatzanwohnern.

## Dorfklub war gefährdet

In allen Medien schweizweit sei über die Geschichte berichtet worden, so Jenny. Nämlich, dass zwei wohlhabende Anwohner des Fussballplatzes Langacker sich am Betrieb der Trainings- und der Spiele des FC Herrliberg störten. Zu laut und zu hell sei das Flutlicht, hiess es. Die beiden zogen den Fall bis vors Bundesgericht. Und für vier Jahre ist die Zukunft des Dorfklubs FC Herrliberg gefährdet gewesen.

Die Lärmklage hatte auch die Gemeinde Herrliberg beschäftigt. Und allen voran die beiden Preisträger. In seiner Laudatio im Restaurant Kittenmühle würdigte Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter (FDP) den Einsatz von Haussmann und Junker. Und hob hervor, wie engagiert die beiden vorgegangen seien. Und wie sie schliesslich dem schweizerischen Bundesgericht Aussagen abgerungen hätten, die bis anhin noch nie gemacht worden sind.

Schwitter führte den Anwesenden nochmals vor Augen, wie friedlich der viel beachtete Sympthiemarsch vom 13. Dezember 2017 vonstattengegangen sei. «An diesem Abend war etwas im Dorf zum Greifen nah – Gemeinsinn, Solidarität und Dorfgeist.»

Haussmann und Junker haben in der Tat zusammen viel erreicht. Dass sie bei-



Geschenk und Ehre an die zwei Herrliberger des Jahres 2018 (v.l.): Präsident Rolf Jenny mit den beiden Preisträgern Peter Junker und Lars Haussmann sowie Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter. Foto: els.

«Eine Annahme der Klage hätte die ganze Sportwelt betroffen.»

Peter Junker

de nun «Herrliberger des Jahres» sind, freut die Preisträger sichtlich.

## Zwei bescheidene Preisträger

Doch bescheiden sind beide Geehrten geblieben. So findet der FCH-Präsident, er habe ja nur seine Pflicht getan. Und abgesehen davon sei es ein Engagement von vielen gewesen. «Einer der selbstlosesten Helfer und Unterstützer ist mein Mitstreiter Peter Junker.»

Gerne, meinte Haussmann weiter, nehme er die Ehrung auch stellvertretend für den ganzen Vorstand entgegen. Und auch die Unterstützung vom Gemeinderat und von der Gemeindeverwaltung sei Gold wert gewesen in der jahrelangen Ungewissheit des Streits.

Gemäss der Medienbeobachtung Argus haben die beiden Kämpfer mit ihrem Fall 2,5 Millionen Leute erreicht, das macht Junker stolz. Der ehemalige Journalist und Dozent für Krisenkommunikation hatte es sich zur Aufgabe gemacht, den Medien die Dimensionen der Lärmklage aufzuzeigen. Und, wie er schmunzelnd sagt, sie hätten auch ihren Spass gehabt während dieser ganzen Zeit. Eine Annahme der Klage, fasst Junker zusammen, hätte die ganze Sportwelt betroffen.

Seit einer Woche dürfen sich nun die beiden Preisträger offiziell «Herrliberger des Jahres 2018» nennen. Der Gemein-

depräsidenten Schwitter meinte in seiner Laudation treffend: «Maradona sagte nach dem gewonnenen WM-Final gegen England 1986: «Es sein ein bisschen die Hand Gottes und ein bisschen mein Kopf.» Ich sage nach dem gewonnenen Match 2018: Es war ein bisschen die Hand Junkers und ein bisschen Haussmanns Kopf.»

## Vergangene Preisträger

Der Verein Gelbschwarz Herrliberg vergibt den Titel «Herrliberger/Herrlibergerin des Jahres» seit 2014. Der erste Preis ging an Erika Hagmann für ihre Pionierarbeit bei den Senioren. So hat sie in der Kontaktstelle Triangel wertvolle Aufbauarbeit geleistet. 2015 wurde der Gartenbau-Unternehmer Markus Kaiser für sein soziales Engagement als Chef, aber auch im Dorf geehrt. 2016 war die Reihe am Ehepaar Bannwart für sein Lebenswerk als Wirtepaar in der Vogtei. 2017 wurde nicht eine Einzelperson ausgezeichnet, sondern das gesamte Strassenteam der Gemeinde Herrliberg für seinen Einsatz. (ks.)

## Benefizkonzert für Jugendliche in El Salvador

In El Salvador haben Jugendliche oft keine Perspektiven: Armut und Gewalt prägen den Alltag in diesem Land. Täglich machen sich etliche Salvadorianer und Salvadorianerinnen auf den gefährlichen Weg in die Vereinigten Staaten, von wo sie, meist illegal und unter prekären Bedingungen, Geld in ihr Heimatland schicken. Das kleinste zentralamerikanische Land stellt gleichzeitig die grösste zentralamerikanische Diaspora in den USA. Weit schlimmer aber ist es jedoch, wenn Jugendliche mangels Zukunftsperspektiven in die organisierte Bandenkriminalität abrutschen, der Gewaltspirale

bald nicht mehr entfliehen können und ihre Angehörigen mit hineinziehen. Das Hilfswerk Schweiz El Salvador engagiert sich nun seit zehn Jahren dafür, dass Jugendliche eine Berufslehre abschliessen können, und zwar aus der Überzeugung heraus, dass die Bekämpfung der Jugend Arbeitslosigkeit und der Zugang zu Bildung nachhaltig etwas bewirken können.

Der Erlös aus der Tombola und der Kollekte des Benefizkonzerts wird für das Ende Jahr geplante Projekt der Ausbildung von Informatikern und Informatikerinnen verwendet. Zu Beginn stellen der Schuldirektor und der zu-

ständige Leiter der Lehrlingsausbilder verschiedene Projekte und Aktivitäten in der Lehrlingsausbildung vor (auf Spanisch, der Inhalt der Präsentation wird auf Deutsch übersetzt vor Ort aufgelegt). Der Küsnachter Alexander Eugster, Präsident des Hilfswerks, steht für Fragen zur Verfügung. Das Hilfswerk konnte bereits mehrere Lehrausbildungen für die Berufe Informatiker, Elektriker, Schneider, Bäcker und Schreiner einrichten.

Freitag, 22. März, 18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Küsnacht. Weitere Infos: [www.hilfswerk-elsalvador.ch](http://www.hilfswerk-elsalvador.ch).

ANZEIGEN

**FDP**  
Die Liberalen

**Am 24. März 2019 wieder in den Kantonsrat**

**Peter Vollenweider**

Unternehmerisches Denken  
— für dich und Zürich

2 x auf jede Liste!

**Liste 3**  
Kantonal  
Optimal

[www.petervollenweider.ch](http://www.petervollenweider.ch)

ANZEIGEN

**vier gewinnt.**

**elektro 4 AG**  
Küsnacht

[www.elektro4.ch](http://www.elektro4.ch) | 044 922 44 44